

Selbst-Check für Hofabgebende

Warum dieser Selbst-Check?

Der Selbst-Check soll anregen und unterstützen, sich im Vorfeld einer Hofübergabe mit dem Thema auseinanderzusetzen und Klarheit zu gewinnen. Nehmen Sie sich dafür Zeit. Vielleicht wollen Sie den Selbst-Check allein oder mit einer Vertrauensperson durchgehen. Er ist eine gute Vorbereitung und Grundlage für Gespräche mit Familie, Bekannten oder Hofsuchenden, sowie Beratungspersonen und Treuhänder:innen.

Unterstützung:

Gerne können Sie den Selbst-Check mit unserem Team besprechen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin.

Wir bieten Ihnen auch gerne Unterstützung bei der Erarbeitung Ihres Steckbriefs für die Suche nach einer Hofnachfolge.

E-Mail: info@hofuebergabe.ch

Telefon: 031 533 47 77

Teil 1: Erste Überlegungen zur Hofnachfolge

1. Wie lange werden Sie den Betrieb noch bewirtschaften?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Maximal ein Jahr | <input type="checkbox"/> Mehr als 10 Jahre |
| <input type="checkbox"/> Noch max. 5 Jahre | <input type="checkbox"/> Betrieb bereits stillgelegt |
| <input type="checkbox"/> Noch max. 10 Jahre | <input type="checkbox"/> Betrieb bereits verpachtet |

2. Was soll danach mit dem Betrieb passieren?

- Ist mir nicht so wichtig
- Das entscheiden meine Erb:innen
- Hauptsache, der Betrieb wird weitergeführt
- Der Betrieb wird in gute Hände, an meine Nachfolge übergeben werden
- Ich suche eine passende Hofnachfolge
- Ich möchte den Betrieb mit anderen gemeinsam bewirtschaften

3. Falls Sie den Betrieb an eine Nachfolge übergeben, in welchem Alter wollen Sie den Hof übergeben?

- so bald wie möglich
- mit Pensionsbeginn
- mit 70 Jahren

- mit 75 Jahren
- nach meinem Tod

4. Gibt es allfällige Nachfolger:innen in der Familie?



5. Haben Sie mit diesen oder anderen Familienmitgliedern oder weiteren Personen schon über Ihre Überlegungen zur Hofnachfolge gesprochen? Wenn nicht - welche Themen möchten Sie ansprechen (z.B. Vorkaufsrechte, Gewinnansprüche, Emotionales)?



6. Wie wichtig ist es Ihnen, eine Hofnachfolge zu finden?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Ist erst eine Idee

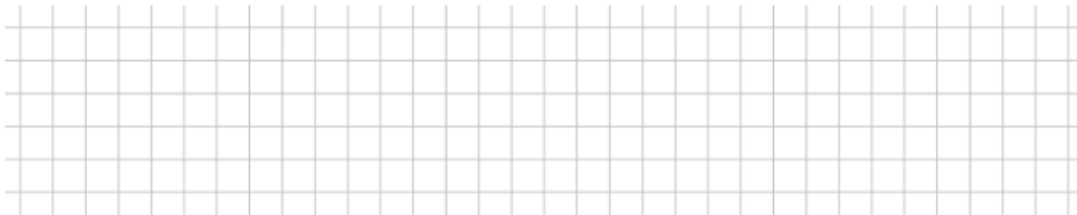
Ist ein fester Entschluss

Teil 2: Werte, Ziele und Erwartungen

7. Was war Ihnen in der Arbeit als Landwirt:in wichtig?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bodengesundheit | <input type="checkbox"/> Biologische Bewirtschaftung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftlicher Erfolg | <input type="checkbox"/> Biodynamische Bewirtschaftung |
| <input type="checkbox"/> Umwelt und Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit mit anderen Landwirt:innen |
| <input type="checkbox"/> Technik und Maschinen | <input type="checkbox"/> Produktive Landwirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Landschaftspflege | <input type="checkbox"/> Extensive Landwirtschaft |
| <input type="checkbox"/> mit der Natur arbeiten | <input type="checkbox"/> Geschlossene Kreisläufe |
| <input type="checkbox"/> Tierwohl und -gesundheit | <input type="checkbox"/> Direktvermarktung |
| <input type="checkbox"/> Erhalt von altem Wissen | |
| <input type="checkbox"/> Betrieb erhalten und entwickeln | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

8. Welche der Ihnen wichtigen Punkte sollen auch der Nachfolge wichtig sein?



9. Was sind Ihre Erwartungen an eine Hofnachfolge?

- Meine Nachfolge kann tun und lassen, was sie will
- Meine Nachfolge kann selbst entscheiden, wie es weitergeht
- Meine Nachfolge soll ihren eigenen Weg finden, ich unterstütze gerne dabei
- Meine Nachfolge soll einige mir wichtige und sinnvolle Dinge beibehalten, den Hof aber weiterentwickeln
- Meine Nachfolge soll mein Lebenswerk so führen, wie ich es getan habe

10. Was trifft am ehesten zu?

- Die Hofübergabe ist für mich eine Lebensentscheidung, ich möchte ein gutes Verhältnis zu meiner Nachfolge
- Die Hofübergabe ist eigentlich nur eine Zwischenlösung, bis in meiner Familie jemand übernimmt
- Die Hofübergabe ist für mich eine geschäftliche Angelegenheit (Verkauf / Verpachtung / etc.)
- Sonstiges: _____

11. Welche Erfahrungen, Ausbildung oder Fähigkeiten soll Ihre Nachfolge mitbringen?

- Landwirtschaftliche Lehre (EFZ)
- Landwirtschaftliche Ausbildung, die zum Kauf eines Betriebs und / oder Erhalt von Direktzahlungen berechtigt
- Landwirtschaftliches Studium
- Andere landwirtschaftliche Kurse (z.B. Holzfällerkurs, Sennkurs...)
- Handwerkliche Ausbildung
- Ist auf einem Bauernhof aufgewachsen
- Praxiserfahrung in der Landwirtschaft
- Erfahrung in der selbstständigen Bewirtschaftung eines Hofes
- Muss nichts mitbringen, mit festem Willen kann man alles lernen

**12. Wie stellen Sie sich Ihre Nachfolge vor? Was passt zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation?
(z.B. Einzelperson, Paar, Familie, Alter, Werte usw..)****13. Wie war Ihre eigene Hofübernahme - Was hat gut funktioniert? Was hätte anders laufen können?**

Teil 3: Zeithorizont und Phasen

14. Überlegen Sie sich einen Zeitrahmen für den Prozess der Hofübergabe. Wann und wie viel Zeit (Monate / Jahre) möchten Sie sich für die verschiedenen Phasen nehmen? Welche Phasen sind Ihnen wichtig, welche wollen Sie überspringen?
z.B. bis Jahresende, in 6 Monaten, mit Pensionsantritt, Datum, etc.

Suche: _____

Kennenlernen: _____

Schnuppern / Probezeit: _____

Übergangsphase (Zusammenarbeit): _____

Übergabe (Verkauf / Verpachtung): _____

15. Gewisse Abgebende wünschen sich eine Übergangsphase, während der sie den Betrieb zusammen mit der Nachfolge bewirtschaften. Falls dies auf Sie zutrifft, wie stellen Sie sich diese Übergangsphase bis zur Übergabe vor?

- Freiwillige Mitarbeit der Nachfolge
- Bezahlte Mitarbeit der Nachfolge
- Ich verpachte einen Teil des Betriebes, bewirtschaftete den Rest noch selbst
- Ich verpachte / verkaufe den ganzen Betrieb und lasse mich von der Nachfolge anstellen
- Wir bewirtschaften den Hof gemeinsam (z.B. als AG / GmbH)

16. Wie soll die Aufteilung der Verantwortlichkeiten während der Übergangsphase aussehen?

- Ich mache weiter wie bisher und gebe Anweisungen, so kann ich sie einführen
- Einige Bereiche werde ich weiterhin alleine verantworten, andere Bereiche und Tätigkeiten würde ich übergeben
- Wir vereinbaren gemeinsam in Arbeitsbesprechungen, wer was wann wie macht
- Man kann nur lernen, wenn man eigene Erfahrungen macht - ich ziehe mich zurück und überlasse weitgehend die Verantwortung
- Da mache ich mir noch keine Gedanken, das wird sich im Alltag schon ergeben

19. Welche finanzielle Grössenordnung stellen sie sich bei Verkauf / Verpachtung etc. vor?

- Ich orientiere mich am Markt (Verkehrswert / Pachtzins)
- Ich orientiere mich daran, was ich brauche und vorhabe
- Ich orientiere mich am Ertragswert, an dem, was der Betrieb abwirft
- Mir ist es wichtig, dass die Nachfolge gut weiter wirtschaften und weitere Investitionen tätigen kann
- Das kommt darauf an, was mit dem Betrieb passiert und wer meine Nachfolge wird
- Wenn ich die Richtigen finde, kann ich mir auch eine Schenkung oder Darlehen vorstellen
- Ich habe mir noch keine Gedanken dazu gemacht
- Ich habe dazu bereits eigene Vorstellungen: _____

20. Die finanziellen Aspekte sind bei Hofübergaben sehr wichtig. Machen Sie sich Gedanken zu den Gegebenheiten: Welche finanziellen Bedürfnisse haben Sie in Zukunft? Ihre Erb:innen? Machen Sie erste Berechnungen und ziehen Sie die Ihnen wichtigen Faktoren heran. Holen Sie sich, wenn nötig, Unterstützung beim kantonalen Landwirtschaftsamt, bei Beratungspersonen oder Treuhänder.

(z.B. Ertragswert- und Verkehrswert, Pensionsantritt und -höhe, Auszahlung an Erb:innen, Inventar, Steuern, Lebensunterhaltskosten, Schulden etc.)

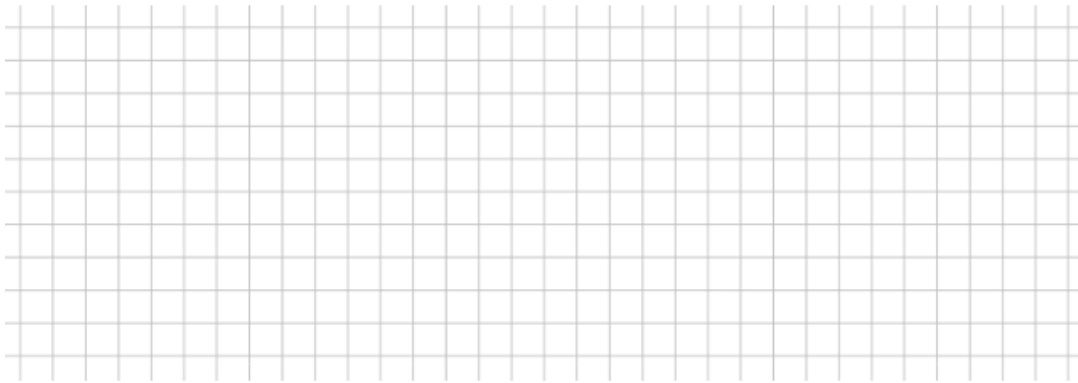


Teil 5: Wohnen und Leben

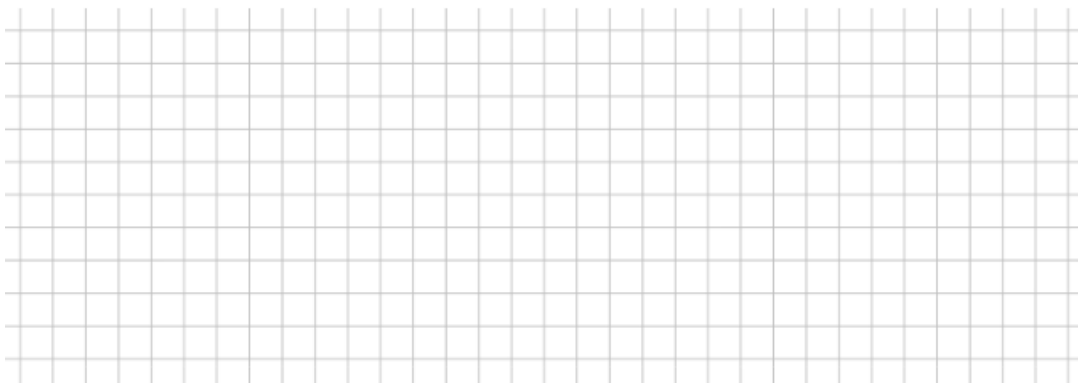
21. Was würde sich nach der Übergabe Ihres Betriebes für Sie verändern?

- Ich will endlich meinen wohlverdienten Ruhestand antreten und meine Freizeit geniessen, gearbeitet habe ich genug
- Ich bin nicht mehr verantwortlich, aber wenn es notwendig ist, kann ich mal einspringen
- Ich kann mehr Ausflüge machen, aber sonst ändert sich nicht viel, Arbeit gibt es immer genug
- Pension, was ist das? Ich werde meine Erfahrung und meine Arbeitskraft genauso weiter einbringen

22. Welche Pläne, Projekte und Ideen haben Sie für die Zeit nach der Pensionierung?



23. Wer wohnt zurzeit auf dem Hof? Welche Personen wohnen nach der Übergabe (weiter) auf dem Hof?



24. Zu den räumlichen und baulichen Gegebenheiten: Wie soll das Wohnen in Zukunft gestaltet werden?

- Ich kann mir vorstellen, mit der Nachfolge in einem gemeinsamen Haushalt zu wohnen
- Es gibt bereits eine eigene Wohnung für die Nachfolge auf dem Betrieb
- Es gibt ein paar freie Zimmer im Haus
- Es gib genug Platz aber es müssen noch zwei getrennte Wohneinheiten geschaffen werden
- Ich ziehe ins Stöckli nebenan
- Ich ziehe weg vom Hof
- Ich will auf dem Hof wohnen bleiben und es hat leider keinen Platz für die Nachfolge, sie muss sich in der Umgebung etwas suchen
- Sonstige: _____

25. Woran könnten Sie nach einer bestimmten Zeit erkennen, dass die Nachfolge "die Richtige" ist?

- Wenn ich merke, dass sie meinen Hof und meine Arbeit wertschätzen
- Wenn ich merke, dass sie es ernst meinen und das "Zeug" dazu haben
- Wenn ich sehe, dass sie an der Landwirtschaft Freude haben und motiviert sind
- Wenn ich sehe, dass sie den Betrieb wirtschaftlich erfolgreich weiterführen
- Wenn die Chemie zwischen uns stimmt
- Wenn sie mir einen höflichen und respektvollen Umgangston entgegenbringen
- Wenn sich ein freundschaftliches oder familiäres Verhältnis entwickelt und ich mich weiterhin auf dem Hof willkommen fühle
- Wenn ich stolz auf meine Nachfolge bin und Bekannten gern davon erzähle
- Weitere Anzeichen: _____

26. Haben Sie sich schon überlegt, wie Sie Ihre Hofübergabe zelebrieren wollen? Eine symbolische Handlung, um den neuen Lebensabschnitt zu feiern?
(z.B. Festessen nach Vertragsunterzeichnung, Korken knallen, Hoffest, Ausflug, etc...)

